

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 1 (1875)
Heft: 48

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith. G. Knüsel, Zürich.

Illustrirtes humoristisch-politisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nöhli.

Verlag und Expedition: Hofgasse Nr. 2.

Abonnementsbedingungen:

Für 3 Monate Fr. 3. —; 6 Monate Fr. 5. —; 12 Monate Fr. 10. — franko für die Schweiz; für das Ausland mit Porto-Zuschlag. Abonnements nehmen entgegen alle Postämter des In- und Auslandes; in Zürich die Expedition, sowie sämtliche Ablagen; ferner in: Aarau: H. R. Sauerländer, Buchhandlung. Chur: L. Hitz, Buchhandlung. St. Gallen: Scheitlin'sche Buchhandlung. Basel: Chr. Meyri, Buchhandlung. Luzern: Doleschal's Buchhandlung. Winterthur: Bleuler-Hausheer & Cie, Buchhandl. Bern: H. Blom, Annonce Expedition. Schaffhausen: C. Schöch, Buchhandlung. Zürich: Schaditz'sche Buchhandl. (Cäsar Schmidt). Erscheint jeden Samstag.

Briefe und Gelder franko.

Redde mihi millions!

Lied eines Gelrächten.

Redde Millions!

Nun kommt er, der Winter, unheimlich und grau,
So eisig und voller Frost;
Umdüstert der Himmel, Wolken statt Blau
Und Sturmestoben statt Trost!
O, heizt mir den Ofen, o, mache mir warm,
Mich friert und schlöttert, daß Gott erbarm!
Redde Millions!

Redde millions!

Ja, gebt sie zurück mir, die einst ich besäß,
Die edeln Tausend von Gold;
Mit denen ein Herr ich zu sein vermaß,
Sie alle sind fortgerollt.
So still die Geschäfte, die Coupons nichts wert!
Vereinsamt Theater, vereinsamt Konzert!
Redde millions!

Redde millions!

So geht's in die Runde, voll Angst und Bedruß,
Es klapptet es jede Bahn!
Als Heil'ger des Tages glänzt der Konkurs,
Mit Schrecken sieht man ihn nah'n!
Doch heulen die Gründer noch immer voll Wut:
Es ist nicht gefährlich, es wird wieder gut.
Redde millions!

Redde millions!

So schrei ich hinaus, ein armer Gesell,
Und Tausende schreien mit.
Verstummt ist das Teilschen, vertrocknet der Quell,
Es kracht auf Schritt und Tritt!
Die Größten, die schreien am meisten zumal,
Es schallt der Ruf aus Bergen und Thal:
Redde millions!

Redde millions!

Sie rufen es wüthend im Rath'e zu Bern,
Und wollen die Deckung sehn;
Es prickelt und brennt sie die Linie Luzern.
Sie drohet in Brüche zu gehn.
Geheizt ist der Ofen, es rinnet der Schweiß
Und selbst der Regierung wird es so heiß:
Redde millions!